

Ein Schiedsgericht bestehend aus Sigmund von Brandis, Hans Karle, Statthalter zu Maienfeld, Michel Kirchmatten, Ulrich Fisel, Ammann zu Malans, Lutzi Frick, Ammann zu Vaduz, und dem Churer Bürger Jos im Gässlin entscheidet die zwischen den Gemeinden Maienfeld und Fläsch herrschenden Nutzungskonflikte und legt im umstrittenen Gebiet am Fläscherberg Nutzungsgrenzen fest.

Or. (A¹), GemeindeA Fläsch 28. – Pg. 67,3/47,2 (Plica 8,2) cm. – Siegelfragmente in Leinen-säcklein abh. – Rückvermerk: (16. Jh.): Ain spruch brief entzwschend den von Mayenfeld vnnd Flesch, N° 22. Anno 1502; (andere Hand): Begryfft die marchen am Fläscherberg vnnd wie^a) die von Fläsch die von Mayenfeld vsskoufft vm 85 fl.

Or. (A²), StadtA Maienfeld 98.

Die beiden Or. sind gleichwertig. Druckvorlage ist A¹.

Druck: RQ Graubünden II/2, 2. Halbbd., 435f (n. A¹).

l¹ ¶ Wir^b) ¶ diss nachpenemptten Sigmundt fry here von Brandis¹ etc. vnnd Hanns Karle statthaltter zū Mayennfeld², Michel Kirchmattter, Vlrich Visel jetz amenn zū Malans³, Lutzin Frick⁴ jetz amenn zū Vadutz⁵, Jos im Gëslin burger zū Chur || l² bekennendt offennlich vnnd thündt kunde aller menigklich mitt dem brieue der irung vnnd spen halbenn, so sich dann lang zitt vmb wunn wayd holtz vnnd trayb enntschwuschendt den ersamen vnnd wisen gantzer gemaindenn || l³ Mayennfeld vnnd Flesch⁶ gehalten, der selbigen iro spen vnns obgenantem Sigmunden als irem natürlichen heren als pillich layd gewesen, vnnsren vlis vnnd ernst, inen ab ain andren zū verhelffen, angekertt. Bayd gemëlt partyenn || l⁴ vnnsrer pitt nâch gütt willig erfunden, iren span vnns obgenanten Sigmunden vnnd bisessenn, darinn inhalt aines anlās vmb all ir spen besagennde zū handeln vnnd guöttiglichen zū sprêchen, vff vnnd vber gebenn, welcher anlās hierinne l⁵ von wortt zū wortt geschriben vnnd meldung thûn würden. Wir diss nâchpenemptten Sigmundt Spennlin jetz wërchmaister, Jeorig Gregûri vnnd Cristan Jûn, alle dry des rättes vnnd in namenn vnnd anstatt als vollmëchtig anwëlt l⁶ gantzer gemainden Mayennfeld ains vnnd Hanns Cûntz, Klainhans Flurin, Cristan Aharn geschwornenn in namen vnnd an statt als vollmëchtig anwëlt gantzer gemainder des dorffes Flesch annders tayls bekennendt vnns l⁷ offennlich für vnns vnnd gantz gemainden vnnd für vnnsrer nachkomenn, das sich ain zitt irung vnnd spen vmb wunn vnnd wayd enntschwuschendt bayden gemainden gehalten, welche spen vnnsrem gnedigen heren, heren Sigmunden fry l⁸ herenn von Branndis etc. vnnd menchem frumen menschen als pillich layd gewesen, sunder ganter vnnsrer gnediger her sampt andren frumen mannenn enntschwuschendt vnns gerett, vnns gar trungenlich gepetten, inne, vnnd wen l⁹ sin gnad zū im ziech, vnnsren span in der guöttigkayt ab wëg lassenn zū thûnde, darinne ansechen wir zū bayder sitt ain andren zū thuõnde schuldig synndt. Des wir bayd obgenannt partyenn sinen gnaden, Hansen Karlin statthaltter dasêlbs l¹⁰ zū Mayennfeld, Michel Kirchmattter, Vlrich Visel amenn zū Malans, Lutzin Fricken amenn zū Vadutz, vnnd Josen im Gëslin burger zū Chur darinn zū mittlen zū handeln vnnd zū sprechen, vnns ab ain ander jn der guöttigkait zū l¹¹ verhelffenn vergunnenn vnnd ires sprêches benuõgen lās-

sen. Dem nach so habendt wir obgenantenn von Mayenfeld in namenn gantzer gemainden für vnns vnnd alle vnnsere nächkomen, der glichen wir geruörtten von Flêsch für vnns l¹² vnnd vnnsere gemainden vnnd für vnnsere nachkomen vnnsrem genemptten gnedigen heren vnnd obgeruörtten sine bisessen vnnd mittler in der sach, welche bisessenn sin gnad zû im gezogen hatt, der selbigen wir vnns benuögenn l¹³ habenn lassenn, diser vnnsere stös gantz vnnd aller ding vertrauwt mitt vnnsren handtgeloptten truwen in ayds wise genantem vnnsrem gnedigen heren in sin handt vff vnnd vber gëbenn. Was dye selb sin gnad vnnd sine genemptenn l¹⁴ bisessenn, ob ainer ab gon wurde, sin gnad gewalt ainen andren an des abgangnen statt, der vnpartysch sye, zû erstatten hab, vmb dye aigen guötter vff Flêscher Bêrg⁷ gelëgenn, darinn beruörtten von Mayenfeld mit iren oxsen zû ettlicher l¹⁵ zitt im iar, inhalt aines spruchbrieffs darvmb gestelt, farenn mochttenndt, ouch vmb erlittnen gerichtts costunng, wir gedachtten von Mayennfeld empfangen vnnd genomen habennndt, sprechenndt machindt mittlindt thûn oder lassenndt, ouch l¹⁶ an genantem Flescher Berge marcken setzenndt, das êss dabi in ewig zitt vnnserebrochen belib vnnd gehalten werden sölle. Wir geruörtten von Flêsch habennndt genemptten von Mayenfeld für ire ansprach der aigen guöttern halben vff l¹⁷ genantem bêrg ligennde, darinn sy dann ettlich zitt zû waydenn hattenndt, wie dann ob lutt, ouch vmb iren erlittnen gerichtts costunng ettlich suma guldin zû gebenn verwilgett, des sy nit von vnns ennpfachen gewelt habenn vss der l¹⁸ vrsach, sy nit gnüg bedungkt sin. Vnnd dem allem nach dye sach gantz, wie dann vorgemelt ist, vertrauwt, sunder wie obgemelt bayd partyenn disem anlâs mitt aller innhaltung gelëben. Vnnd darvmb ein andren vmb disen l¹⁹ vnnsern span mitt noch on rêchtt niemer mer ersûchenn zû gütten truwen on geuerdt. Zû vrkündt hondt wir obgenanten sêchs man von bayden partyen Mayenfeld vnnd Flêsch erpetten den ersamen vnnd wisen Jeorigen Locher⁸ jetz l²⁰ vnndervogt zû Ragatz⁹, das er sin aigen insigel für vnns vnnd gantz gemainden Mayenfeld vnnd Flêsch vnnd für vnnsere bayder gemainden nachkomen, ime vnnd sinen erben on schaden, offentlichen gehengkt hatt an disen brieff. l²¹ Der geben ist vff donstag nechst vor letare des iars, man zalt nach Cristi vnnsers lieben herenn gepurt tusennndt fünffhundert vnnd zway iar. Demm allem näch so habennndt wir obgenanter Sigmundt vnnd bisessen geruörtten l²² von Mayenfeld vnnd Flêsch für vnns vff Flescher Bêrg, da sich dann sôlich ir stös gehalten hondt, bedagtt, red vnnd wider red da selbs bis an ir willig vffhören vnnd satz, ouch ir alltten spruchbrieffe verlesen vernomen vnnd vnnsrem rât- l²³ schlag vnnd bedengkenn nach siben margkstain gesetzt. Item der ôrst margkstain gesetzt ist, als man in sannt Lutzis¹⁰ wisen disenenthalb der kirchenn nechst bi dem bêrg hinin gätt. Der selbig erst margkstain zaiget gegenn Mayennfeld l²⁴ wêrtt in den bildstock, ^{b)} an der wêgschayde statt, als man gen Mayenfeld vnnd Flesch von ain andren gätt, vnnd in den margkstain, ^{c)} gesetzt ist by dem ris besitz nebendt sannt Lutzis kirchen. Der selbig margkstain zaiget das l²⁵ ris gredni hin vff in den margkstain, der gesetzt ist vff dem grätt in Valbrons¹¹ an der stain wandt Mattussch¹². Der selbig margkstain zaiget den gratt hin vff bis in den obersten spitz Hochen Plattis¹³ genant vnnd von dannenn l²⁶ herab in den margkstain, der gesetzt ist vff dem kopff, der vff der stainwandt stätt. Der selbig margkstain zaiget in den margkstain, ^{c)} vff Rotzis Bûchel¹⁴ gesetzt ist. Derselbig margkstain zaiget in

den margkstein, ^{c)} vff Grestis Büchel¹⁵ vff l²⁷ der allmain gesetzt ist. Der selbig margkstein zayget den b^ärg hin vs in den margkstein, der da ob Grauenburg¹⁶ der selbigen st^ainwandt nach amm endt der selbigen wandt oder kopffes gesetzt ist. Item zumm andren ist vnns^r aller l²⁸ ainhelliger spruche also. Bayd geru^ort gemainden vnnder vnnd ob disen benemptten margkstainen, ain tayl als vil als der annder, wie dann das dye alltten ir spruchbri^eue besagende, holtzen kolen vnnd kalchen s^ollendt vnnd m^ügendt. l²⁹ Item vnnd vnnder den margkstainen s^ollendt vnnd m^ügendt aber vorge^dachtten bayd gemainden mitt ain andren wunn vnnd wayd mit irem vich s^uchen, dye s^elbⁱg wayd jede gemaindt one der andren jntrag allain f^ur sich l³⁰ oder mit ainandren wol nutzen vnnd bruchen. Zum dritten so ist aber vnns^r ainhelliger spruche, das dye jetz genanten gemainden von Flesch den offttgenantenn gemainden von Mayenfeld f^ur dye aignen gu^otter, so dann vff l³¹ genempttem Flescherb^ärg ligende, darinn dann vorgedachtten von Mayennfeld mit irenn oxsen in ainem zitt im iare inhaltt aines spruchbrieffs varenn mochtendt, ouch vmb erlittner gericht^s costunng, so dann dye von Mayenfeld l³² ennpfangen vnnd genomenn hettendt, achtzig vnnd funff guldin Rinisch gebenn vnnd bezalen s^ollenn^dt, ietz vff vnns^r lieben frowen tag liechtmes vierzig guldin vnnd viertzig vnnd funff guldin alles Churer werunng vff l³³ den andren vnns^r lieben frowen tag liechtmes, bayd nach ann ander nechst nach dato ditz brieffs komen, nach spruchs r^echt vsrichtten vnnd bezalen. Da mit so s^ollendt benanten von Fl^äsch vorgeru^ortten Fl^äscher B^ärg ob den l³⁴ vorgeⁿanten marcken mitt wunnen vnnd waiden vnuerhindert deren von Mayenfeld mit irem vich nutzen vnnd bruchen. Vnnd da selbs bedachtten von Mayenfeld ob den margken mit irem vich wunnen vnnd waydenns l³⁵ halben benanten von Flesch erlassen vnnd da hin niemer mer mit jrem vich faren, sunder vnnder den margken beliben. Item ietwedre party sol vnns obgenantenn spruchlutt vnnsren lon halben z^u bezalen schuldig sin. Vnnd l³⁶ da mit s^ollenn^dt bayd gemainden vmb ir spen, wie sy im anlasse vergriffenn sindt, gantz vnnd aller ding gericht vnnd geschlicht haysenn vnnd sin vnnd aller innhaltung, wie oblutt, geleben vnnd statt th^un z^u g^utten l³⁷ tr^uwen on geuerdt. Vnnd dess z^u urkunt vnnd bestetung alles, so oblutt, so honndt wir obgenannter Sigmundt fry herr von Brandis f^ur vnns vnnd von pitz w^egenn obgenanter bisessen vnnd spruch lutt, l³⁸ vnns allen vnnd vnnsren erben vnnd nachkomen vnsch^edlichen, disen brieffe, zwen in glicher lutt von wortt z^u wortt geschriben stont, iettweder partye ainen mit vnnsrem aignen insigel besigelt angehengkt l³⁹ vnnd g^ebenn vff frittag n^echst nach dem haylgenn vffartt tag dess iars, do man zaltt nach Cristi vnnsers lieben herenn gepurtt tusenndt funffhundert vnnd zway iar.

a) wie über der Zeile eingeflickt. – b) Initiale W, 4,3/4 cm. – c) Hier fehlt der.

¹ Sigmund II. v. Brandis, 1486-1507. – ² Johann Carl v. Hohenbalken, 1502 Statthalter, 1509-1513 Landvogt in Maienfeld GR (CH). – ³ Malans, Kr. Maienfeld. – ⁴ Luzius Frick, 1500-1513. – ⁵ Vaduz. – ⁶ Fläsch, Kr. Maienfeld. – ⁷ Fläscher Berg, ebd. – ⁸ Jörg Locher, 1463-1511? wiederholt Untervogt zu Freudenberg, Gem. Ragaz SG (CH). – ⁹ Ragaz, Bez. Sargans. – ¹⁰ Kirche St. Luziensteig, Gem. Maienfeld. – ¹¹ Valbrons, Gem. Fläsch. – ¹² Matlusch, ebd. – ¹³ Hochplattis, viell. id. mit Schnielskopf, ebd. – ¹⁴ Rozabüel, ebd. – ¹⁵ Crestis(büchel), ebd. – ¹⁶ Grafenburg: ident. mit Mörderburg (Grafenberg), Gem. Fläsch, im Besitz der Gem. Balzers.